



Auf der Kammerversammlung am 24. Juli 1957 standen Neuwahlen des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) auf dem Programm. Über die Sitzung berichtete das *Rheinische Ärzteblatt* ausführlich in der August-Ausgabe 1957. Klar bestätigten die 75 Delegierten Dr. Rudolf Weise in seinem Amt als Kammerpräsident mit 64 Stimmen. Er war als einziger Kandidat nominiert. Für das Amt des Vizepräsidenten stellten sich Dr. Kaspar Roos und Dr. Hans Wolf Muschallik zur Wahl. Mit 46 zu 29 Stimmen konnte Roos die Wahl für sich entscheiden und löste damit Muschallik als Vizepräsidenten der ÄkNo ab. Unter den 16 Beisitzern des Vorstandes war zum ersten Mal auch Professor Dr. Horst Bourmer. Bourmer führte dann von 1981 bis 1993 als Präsident die ÄkNo. Dr. Alfred Consten, der ab 1961 für zwei Wahlperioden Kammerpräsident wurde, war ebenfalls im Vorstand von 1957 vertreten.

Nach damals bereits bewährter Praxis wurden die Vorstandssitze im Verhältnis der Fraktionsstärke der in der Kammerversammlung vertretenen Gruppierungen verteilt. Demnach stellte die Gruppe der ärztlichen Nachwuchsverbände

(Marburger Bund und Verband der niedergelassenen Nichtkassenärzte) sieben, die Gruppe der Kassenärztlichen Vereinigung sechs und der Hartmannbund zwei Vorstandsmitglieder. Die Gruppe der Chefärzte und beamteten Ärzte zog mit einem Mitglied in den Vorstand der ÄkNo ein.

Im Laufe der Versammlung befassten sich die Delegierten neben Weiterbildungsfragen wie der Einführung der Facharztbezeichnung für Laboratoriumsdiagnostik auch mit der Berufsordnung, nämlich mit der ärztlichen Vertretung. Durften sich Fachärzte bis dahin ausschließlich „durch Fachärzte des gleichen Faches vertreten lassen“, wurde die Regelung der Realität angepasst. Die Delegierten beschlossen nach „lebhafter Debatte über das Für und Wider“, aus der Muss-Bestimmung eine Aufforderung zu einer „wünschenswerten Regelung“ zu machen. Die Lockerung war angesichts des damaligen Vertretermangels notwendig geworden. Dr. Hans Kehring beschrieb den damaligen Zustand folgendermaßen: „Jeder Facharzt steht somit vor der Frage, entweder auf seinen Urlaub zu verzichten oder gegen diese Bestimmung zu verstoßen. Eine Bestimmung jedoch, deren Einhaltung nicht von der Mehrzahl der Ärzte als wahrscheinlich anzunehmen ist, ist eine schlechte Bestimmung.“

bre

PERSONALIE

Dr. Franz Ditges hat kürzlich aus Altersgründen sein Amt als Vorsitzender der Kreisstelle Wesel der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) niedergelegt. Er war 18 Jahre lang Vorsitzender der Kreisstelle und als Ausbildungsberater tätig. Außerdem war Dr. Ditges 30 Jahre lang Mitglied im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Kreisstelle Wesel sowie 12 Jahre Mitglied der Vertreterversammlung der KVNo. Franz Ditges hat den Vorsitz der ÄkNo-Kreisstelle Wesel mit großem Engagement und hohem Einfühlungsvermögen



Dr. Franz Ditges.
Foto: privat

für Patienten und Kollegen geführt. Sehr aktiv war er in den Fragen der Arzthelferinnenausbildung. Zahlreiche Streitfälle hat er erfolgreich schlichten können.

Sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden der Kreisstelle Wesel ist **Dr. Lothar Gülden**. Franz Ditges bleibt auch weiterhin Mitglied des Vorstandes der Kreisstelle.

fra

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG

Cannabiskonsum rückläufig

Anlässlich des Weltdrogentages im Juni stellte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) aktuelle Studienergebnisse zum Cannabiskonsum Jugendlicher in Deutschland vor. Die Ergebnisse sind Teil einer bundesweiten Repräsentativerhebung, die im Frühjahr 2007 durchgeführt wurde und in der Jugendliche von 12 bis 19 Jahren zu ihrem Cannabiskonsum Auskunft gaben. Die Ergebnisse zeigen einen starken Rückgang im Cannabiskonsum. 2007 geben 8 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren an, in den letzten 12 Monaten Cannabis konsumiert zu haben, im Jahr 2004 lag der Prozentsatz noch bei 14 Prozent. Bei den 18- bis 19-Jährigen haben 14 Prozent im letzten Jahr Cannabis konsumiert, in 2004 waren es noch 18 Prozent. Vor drei Jahren hat

die Bundeszentrale das internetbasierte Ausstiegsprogramm „Quit the Shit“ auf der Internetseite www.drugcom.de eingerichtet, um gerade junge Menschen mit einem hohen Cannabiskonsum zu erreichen. Hier finden diejenigen, die ihren Cannabiskonsum beenden oder reduzieren wollen, ein speziell auf sie zugeschnittenes anonymes Beratungsangebot. Die Basisinformationen „Cannabis“ beinhaltet ein breites Spektrum an Informationen wie Konsummuster, Wirkungen und Risiken, Abhängigkeit, Suchtvorbeugung und Tipps für Eltern und rechtliche Hintergründe. Die Materialien können kostenlos bei der BZgA, 51101 Köln, Fax: 0221/8992257, E-Mail: order@bzga.de, Internet: www.bzga.de bestellt werden. Das Suchtberatungstelefon ist unter 0221/892031 erreichbar. KJ

Ärztliche Körperschaften im Internet

www.aekno.de Ärztekammer Nordrhein
www.kvno.de Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
www.arzt.de Deutsches Ärztenetz